

# Sebastian Englbrecht trifft am besten

244 Schützen beim 42. Silvesterschießen – 39 Mannschaften – Meistpreis geht an Hörndlbergschützen Flossing

05.01.2024 | Stand 04.01.2024, 18:23 Uhr



Nach der Siegerehrung des 42. Silvesterschießens auf den laufenden Keiler beglückwünschte Schützenmeister Christoph Götz (v.l.) die Mannschaftsgewinner Josef Meisl (Hörndlbergschützen Flossing), Hubert Reiter (Altschützen Engelsberg), Dieter Maier (Linde), Patrizia Huber (Alztalerinnen / Walder Waiber) und Pokalgewinner Sebastian Englbrecht, welche stolz ihre Trophäen präsentierten. – Foto: Birke

**Wald.** Starke Nerven hat Sebastian Englbrecht von den Alztaler Feuerschützen Wald beim Silvesterschießen gezeigt: Seinem Vereinskameraden Christoph Götz und Michael Strobl von den Altschützen Engelsberg zog er beim Stechen am Samstagabend – beim Schießen auf den kleinen Kippkeiler – davon.

Dieses deutschlandweit einmalige Schießen wurde nach drei Jahren Zwangspause – bedingt durch Corona und die damit einhergehenden Beschränkungen – den kompletten Dezember über durchgeführt. Ziel dabei ist, im Vorwärtslauf 20 Mal mit dem Kleinkalibergewehr das Vorderteil der dreiteiligen metallenen Wildsau zu treffen, was die Maximalausbeute von 60 Punkten bedeutet.

Insgesamt gelang dies sechs Schützen, diese mussten gleich im Anschluss zehnmal auf das Hinterteil des rückwärts laufenden Keilers zielen, bei dem dann nur Treffer auf das kleinste der drei Teile zählten. Hierbei trafen Englbrecht, Götz und Strobl jeweils neun Mal.

Deswegen trafen sich die drei kurz vor der Siegerehrung noch einmal am Schießstand, um auf den kleinen Kippkeiler in der Größe einer Ansichtskarte zu zielen. Bei einer Serie von fünf Schuss war letztendlich Sebastian Englbrecht am erfolgreichsten.

Am Samstagabend durften sich nun jene 51 Schützinnen und Schützen, die 51 und mehr Punkte erreicht hatten, bei der Preisverteilung im Gasthaus „Wirtssepperl“ ihre Gewinne aus einer umfangreichen Sachpreis-Palette aussuchen. Außerdem wurden die besten Mannschaften – bei den Herren drei und bei den Damen die einzig startende – ausgezeichnet. Die Schützin und der Schütze mit den wenigsten Punkten bekamen Trostpreise überreicht, um sie auch Ende dieses Jahres wieder auf den Schießstand zu locken. Die teilnehmerstärksten Teams „Hörndlbergschützen Flossing“ (26 Personen), „Bergschützen“ (19), sowie die „Linde“ (15) erhielten separate

Preise.

Christoph Götz, Schützenmeister der gastgebenden Alztaler Feuerschützen aus Wald/Alz, dankte seinen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz für den Verein, namentlich Patrizia Huber und Oleg Briggmann. Für die Organisation der Preise dankte er seiner Frau Manuela. Insgesamt hatten 244 Schützen in 39 Mannschaften mit 290 Starts 5860 Schuss auf die Wildsau abgegeben und 4987 Mal getroffen, resümierte er. Aufgrund der Erkrankung des Webmasters sind in diesem Jahr keine Siegerlisten im Internet zu finden.

– cb

## Die Wertungen

**Einzelwertung:** 1. Sebastian Englbrecht (Alztaler Feuerschützen Wald; 60/9/3), 2. Christoph Götz (Gauschützenmeister mit Gau-Mannschaft; 60/9/2), 3. Michael Strobl (Altschützen Engelsberg; 60/9/2).

**Mannschaftswertung:** 1. Linde (291 Punkte mit Dominik Barth, Dieter Maier, Gerhard Michlbauer, Franz Wimmer und Gerhard Halmbacher), 2. Altschützen Engelsberg (284 Punkte mit Sebastian Burggraf, Michael Strobl, Hubert Reiter, Veronika Goldbrunner und Thomas Goldbrunner); 3. Hörndlbergschützen Flossing (282 Punkte mit Christian Hager, Andreas Pissinger, Rainer Peteratzinger, Markus Wajand und Michael Wallner).

**Damenmannschaftswertung:** 1. Alztalerinnen/Walder Waiber mit 180 Punkten und der Besetzung Jennifer Bertleff, Patrizia Huber, Angelika Bartl, Brigitta Charitos und Tatjana Briggmann.